

Gemeinde**S**brief

PV Wendener Land

32. Jahrg. Nr. 3
September 2013



**EIN KREUZ –
GRENZENLOSE
MÖGLICHKEITEN!**

**WAHLEN ZUM
PFARRGEMEINDERAT**

9.–10. NOVEMBER 2013

Aus dem Inhalt:

Kommunionjubiläum in Hillmicke	S. 3
Pfarrfest in Gerlingen	S. 4
Sommerferienkirche	S. 6
Jakobimarkt in Römershagen	S. 8
Neugründung Frauenverein	S. 9
Gesamtpfarrgemeinderatswahlen	S. 10
Vorstellung der PGR-Kandidaten	S. 12
Kirchenchor sang in Paderborn	S. 16
2 x Zeltlager in Wenden	S. 18
Ameland 2013	S. 22
Kirmesaktion Lago da Pedra	S. 24
Familienmessen im Pastoralverbund	S. 29
Adventsbasar wird umgestaltet	S. 34
und viele weitere interessante Berichte	

Ja wo sitzen sie denn?

Hallo meine lieben Lieben!

Wisst ihr eigentlich, dass ich ein richtiger Kirmes-Fan bin? Schon Wochen vorher warte ich darauf, dass die ersten Kirmeswagen anrücken.

Dann suche ich mir schon Tage vorher verschiedene Fahrgeschäfte aus, wo ich mal mitfahren möchte. Auf den Wegen dahin finde ich auch immer einige Stände, bei denen etwas für mein leibliches Wohl herunterfällt.

Am liebsten bin ich natürlich auf dem Platz beim Pfarrheim. Da treffe ich viele Bekannte, bekomme leckere Reibekuchen und höre gute Musik.

Doch dieses Mal hatte ich von einer besonderen Attraktion gelesen: Vor dem Pfarrheim lädt eine Kirchenbank immer wieder zur Begegnung und zu Gesprächen ein.

Das wollte ich mir natürlich auch anschauen und vielleicht das eine oder andere Gespräch mitbekommen. Als ich nachmittags mal da vorbeikam, stand sie ganz alleine da. Sie sagte aber nichts zu mir! Ich hab mich trotzdem drauf gesetzt. Heimlich natürlich. Was sonst auf dieser Bank los war, weiß ich nicht, denn ich war ja nicht die ganze Zeit da. Aber an den Bänken und Tischen auf dem Platz, da waren jede Menge Begegnung und Gespräche.

In der Kirche war ja während der ganzen Ferien ein Sommerkirchenangebot. Voller Freude las ich, dass dort auch eine Kirchenmaus "Severinchen" zu finden ist. "Oh!", dachte ich, "soll ich jetzt auch eine Assistentin bekommen?" War aber wohl nichts! Es war (leider) nur ein Mäusepüppchen. Nichts Lebendiges!

Wenn ihr mich sucht: Ich heiße, bin und bleibe



Ener Severin

Unser Umgang mit dem Sonntag

– Einladung zum Nach-, Über- und Weiterdenken –

Die menschliche Gesellschaft und mit ihr die Kirche verändern sich. Ob wir es wollen oder nicht, wir müssen Antworten auf neue Fragestellungen finden, die sich durch die Veränderungen ergeben. Dabei gilt es, das Gute zu erhalten. Der wichtigste Schatz der Kirche ist die Feier der Sakramente, besonders der hl. Eucharistie.

Kein Gottesdienst schenkt den Menschen eine solche Nähe zu Gott wie die Feier der heiligen Messe. Christus selbst ist es, der in Wort und Sakrament gegenwärtig wird. „Quelle und [...] Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“, wie es im Zweiten Vatikanischen Konzil in „Lumen Gentium“ (LG 11) heißt, ist für uns die Feier der hl. Messe am Sonntag. Dieses gilt es zu schützen und darum bemühen sich Gruppen und Verbände innerhalb und außerhalb der Kirche.

Mit Hinblick auf die Veränderungen von Gesellschaft und Kirche ist es nicht mehr möglich, in allen Orten die sonntägliche hl. Messe anzubieten, jedoch sind wir alle als „Gemeinde vor Ort“ Glieder an dem einen Leibe Christi, der Kirche. Wenn darum die Messfeier in der einen Kirche nicht stattfinden kann, lädt die andere Kirche gastfreundlich ein. „Katholisch-sein“ heißt, weltweit im Glauben verbunden zu sein. Alle Pfarreien gehören zusammen und bilden mit dem Bischof und dem Papst die eine Kirche. Stecken hinter dieser Sicht nicht wahrhaft große Chancen, sich gegenseitig zu bereichern, ohne sich selbst aufgeben zu müssen?

Um den Schutz des Sonntagmorgens als freie Zeit zur Feier der hl. Messe zu bewahren, muss man als Veranstalter einer Feier bei der Planung über die eigene Gemeinde hinaus denken. Eine Veranstaltung, die zeitgleich mit der Sonntagsmesse angesetzt wird, kann eine unausgesprochene Botschaft transportieren: Es gibt für uns Christen alternative Möglichkeiten zur Messfeier, um den Sonntagmorgen zu gestalten. Eine solche Botschaft würde unserem tiefen Glauben an die wirkliche Gegenwart Jesu in der Eucharistie schaden!

Gründe für fromme oder weniger fromme Veranstaltungen am Sonntagvormittag wird man immer irgendwie finden und versuchen zu rechtfertigen. Die Frage ist nur, ob solches Handeln dem Auftrag Jesu im Abendmahlsaal gerecht wird: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ Um nicht missverstanden zu werden, diese Veranstaltungen sind in sich gut, aber ob sie zeitgleich zur Sonntagsmessfeier angeboten werden müssen, möchte ich in Frage stellen!

Sicher gibt es das Argument: Man kann ja auch später zur hl. Messe gehen. Mit diesem Argument kann ich allerdings genauso den Sonntag als Ganzes treffen: Ich kann ja auch freitags zur hl. Messe gehen.

Der Sonntag hat für uns Christen eine besondere Bedeutung: Es ist der Tag der Auferstehung Jesu und so der erste Tag der neuen Schöpfung. Viele gesellschaftliche Ereignisse wie der verdunstende Glaube an den dreieinigen Gott, die schwindende Anzahl der Taufen und Priesterweihen u.v.a., verändern die ehemals christlich geprägte Gesellschaft. Es gilt, das den Menschen fördernde Gute und Wahre in die neue Zeit mitzunehmen.

Zu diesen bewährten Gütern zählt in besonderer Weise die Errungenschaft, den Sonntag zur Mitfeier der Gottesdienste frei zu halten und zu nutzen. Gönnen wir uns und anderen diese Atempause in der Hetze der Woche, damit wir unser Ziel, die Glückseligkeit, nicht aus den Augen verlieren. Nehmen wir uns die Freiheit und schenken Gott und uns einen Sonntagvormittag oder zumindest einige Stunden davon.

Eine Überlegung ist es doch wert, oder?
meint Ihr

Dieter Ludwig Vorholz

Patronatsfest und Kommunionjubiläum in Hillmicke

Am Sonntag, dem 16.06.2013 feierte die Hillmicker Kirchengemeinde ihr jährliches Patronatsfest zu Ehren des hl. Antonius v. Padua.

Der festliche Gottesdienst wurde zelebriert von Pastor Bogdoll und musikalisch mitgestaltet vom Männergesangsverein MGV Hillmicke. An dem Gottesdienst nahmen auch 39 Kommunionjubilareinnen und Jubilare teil, die in Hillmicke vor 25, 40, 50, 60 oder 80 Jahren ihre erste Kommunion empfangen. Älteste Jubilarin war mit 89 Jahren Loni Stracke aus Hillmicke. Die weiteste Anfahrt hatte Dr. Diethard Kaufmann aus Oberammergau.

Norbert Gipperich vom Kirchenvorstand

bedankte sich bei der anschließenden Feier im Gasthof Valpertz sehr herzlich bei Horst Breidebach, dem Leiter des Ortsausschusses des Gesamt-Pfarrgemeinderat, für die mühevoll Kleinarbeit bei der Auswahl und Einladung aller Jubilarinnen und Jubilare. Insbesondere bei verheirateten und auswärts wohnenden Teilnehmerinnen kann die Recherche nach der aktuellen Adresse bekanntlich recht schwierig werden. Die einzelnen Jahrgänge waren zum Teil sehr stark vertreten, so dass auch in diesem Jahr die jahrzehntelange Tradition erfolgreich fortgesetzt werden konnte.

(n.g., e.e.)

*Die
Kommunion-
jubilarinnen
und -jubilare
aus Hillmicke.*



Impressum

Der Gemeindebrief ist ein Forum im Pastoralverbund Wendener Land, zu dem jeder im Pastoralverbund seinen Beitrag leisten kann.

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom

**Gesamtpfarrgemeinderat „Kirchspiel Wenden“, Hauptstr. 97, 57482 Wenden,
E-Mail: gemeindebrief@pv-wendener-land.de.**

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Rudi Bongers, Lehmhohlstr. 15, Wenden, Tel. 92 94 20

Weitere Redaktionsmitglieder sind:

Barbara Clemens, Auf der Burg 18, Schönauf

Christoph Kinkel, Koblenzer Str. 47, Gerlingen, Tel. 4 12 68 oder 0173/813 46 43

Franz-Josef Schneider, Schmiedestr. 4, Wenden, Tel. 39 52

Ilona Weber, Johann-von-Bever-Str. 40, Heid, Tel. 60 452

Aktuelle Informationen aus dem Pastoralverbund (Termine, Gottesdienstzeiten, Aktuelles) und Wissenswerter über die Kirchengemeinden und deren kath. Vereine und Organisationen finden Sie auch im Internet unter **www.pv-wendener-land.de**

Pfarrfest in Gerlingen

Am Sonntag, 8. September 2013 fand in Gerlingen das Reliquien- und Kapellenfest zusammen mit dem inzwischen traditionellen Pfarrfest statt. Dieses Jahr fand gleichzeitig auch das Kindergartenfest statt mit der Einweihung und Einsegnung der neuen Räume im Kindergarten.

Leider hatte es am frühen Morgen heftig geregnet, sodass die Prozession mit dem Antoniusschrein zur Kapelle ausfallen und die Messe mit der Erhebung des Schreins in der Kirche stattfinden musste.



Pfarrer Ludger Vornholz weihte die neuen Räume des Gerlinger Kindergartens ein.



Rund um die Begegnungsstätte und den Kindergarten trafen sich viele Gemeindemitglieder zum Reden, Essen und Trinken. Der Gerlinger Musikverein spielte zur Unterhaltung der Anwesenden, während im Kindergarten die Kleinsten unterhalten wurden. Die neuen Räume des Kindergartens wurden von Pfarrer Vornholz in Anwesenheit von Bürgermeister Brüser eingegnet.

Insgesamt war es ein gelungenes Fest, wobei der Erlös gemäß Entscheidung des Kirchenvorstands und des örtlichen Ausschusses des Gesamtpfarrgemeinderates für die noch notwendige Fertigstellung der Außenanlagen des Kindergartens verwendet werden soll.

Auch an dieser Stelle bedanken sich die Verantwortlichen bei den örtlichen Vereinen und Verbänden für die Mithilfe und die Besetzung der Stände. Ohne diese Hilfe hätte das Pfarrfest nicht so erfolgreich durchgeführt werden können.

(r.j.)

Viele Gemeindemitglieder waren zur Begegnungsstätte und zum Kindergarten gekommen.





Auch Bürgermeister Peter Brüser (Mitte) war zur Einweihung gekommen und gratulierte Jutta Beutler (2.v.li.), der Leiterin des Gerlinger Kindergartens.



Pastor i.R. Hans-Joachim Bogdoll (li.) im Gespräch mit Gemeindemitgliedern.

Herbstbasar in Wenden „Rund ums Kind“

Der Herbstbasar „Rund ums Kind“ findet am Samstag, dem 12.10.2013 von 14.00-16.00 Uhr im Pfarrheim in Wenden statt. Schwangere (mit Vorlage des Mutterpass) dürfen schon ab 13.00 Uhr stöbern. Es werden Herbst- und Winterbekleidung von Gr. 50 - 176 verkauft, ebenso Spielzeug, Kinderwagen, Autositze etc. (kein Kriegsspielzeug, keine Unterwäsche, keine Socken).

Die Verkaufsnummern für unseren Basar erhalten Sie telefonisch bei Melanie Ackerschott, Tel.; 02762-989301 von Montag, 30.09.2013 bis Dienstag, 01.10.2013. Außerdem erhalten Sie dort Informationen über Kuchenspenden und Helfer.

Die Ware kann am Freitag, dem 11.10.2013 in der Zeit von 16.00-17.00 Uhr im Pfarrheim Wenden abgegeben werden. **ACHTUNG:** Abholung der Ware ist am Sonntag, dem 13.10.2013 von 9.30 - 10.30 Uhr im Pfarrheim.

Während des Basars ist unsere Cafeteria im Pfarrheim geöffnet. Unsere leckeren Kuchen gibt es aber natürlich auch wieder zum Mitnehmen. 20% des Verkaufserlöses der Kleidung und Spielwaren ist für unser Familienzentrum St. Severinus in Wenden bestimmt.

Auf einen erfolgreichen Tag freut sich der Elternrat des Familienzentrums St. Severinus in Wenden.

„Wir machen Ferien mit Gott“

Sommer-Ferien-Kirche im Pastoralverbund Wendener Land

Sommerferien und Kirche, wie ist das in Einklang zu bringen? Diese Frage wurde sich im Pastoralverbund Wendener Land gestellt. Dank einer Pilgerfahrt mit vielfältigen Impulsen und Angeboten konnte auf die Frage eine Antwort gefunden werden. „Wir machen Ferien mit Gott“ und das mit einem ganz besonderem Angebot, der Sommer-Ferien-Kirche für Mitglieder des Pastoralverbunds Wendener Land und allen Interessierten von Nah und Fern.

So wurde neben den täglichen Gottesdiensten und normalem Kirchenleben in der Zeit vom 28. Juli – 25. August 2013 mit zahlreichen Angeboten in und um die St. Severinus Kirche in Wenden dazu eingeladen abzuschalten, einander zu begegnen, den Sommer zu genießen, gemeinsam zu beten und zu singen und sich miteinander zu freuen.

Auftakt der Sommer-Ferien-Kirche bildete das Hochamt am 28. Juli 2013 in der St. Severinus Kirche in Wenden. Das erste Angebot gab es dann am Donnerstag bereits um 06.30 Uhr. Um „im Frühtau Gottes Schöpfung zu spüren“ wurde eingeladen zum Tautreten, anschließender Fußmassage und gemeinsamen Frühstück. Einen Tag später hielt man um 21.00 Uhr das Komplet mit anschließendem Schlummertrunk.

Die zweite Woche startete dienstags mit einer Vesper und einem Weihrauchopfer unter dem Motto: „Wohlgeruch für die Menschen, Lobpreis göttlicher Herrlichkeit“. Mittwochs waren alle Erwachsenen und Kinder dazu eingeladen mit ihren Rädern, Inlinern, Rollern, Lauf-rädern und anderen Fahrzeugen zu kommen, um diese im Rahmen einer Andacht segnen zu lassen. Nach der Andacht wurden Getränke und Plätzchen gereicht und es bestand Gelegenheit auf dem Kirchplatz zu spielen. Mit einer mystagogischen Kirchenführung, welche auf beeindruckende Weise zu erkennen gab, das eine Kirche mehr als nur ein architektonisches Gebilde ist, sondern voller Zeichen und Symbole steckt, endete die zweite Woche der Sommer-Ferien-Kirche.

Am Sonntag konnte man sich um 17.00 Uhr in die Kirche setzen, die Augen schließen und die Orgel mit ihrem ganzen Klag hören. Nach einem zwanzigminütigen Orgelspiel wurde gemeinsam anlässlich des Kirchweih-Fest „Ein Haus voll Glorie schauet“ gesungen und ein Abendgebet und –lied beendete „Eine halbe Stunde Himmel“. Am Dienstag wurde zum gemeinsamen Volksliedersingen eingeladen. Da die Wetterbedingungen es nicht zuließen, auf dem Kirchplatz um ein Feuer herum zu sitzen, wurde das Pfarrheim genutzt. Bis spät abends saß man hier beisammen, sang Volkslieder und aß Pellkartoffeln mit Kräuterquark. Anlässlich Maria Himmelfahrt fanden sich donnerstags rund 20 Personen zusammen, um eine geführte Kräuterwanderung zu erleben. Zwischen Wenden und Möllmicke wurden zahlreiche Kräuter gefunden, deren Bestimmung erläutert und an drei Stationen Texte verlesen und Lieder gesungen. Die gesammelten Kräuter wurden zu Sträußen gebunden und in der anschließenden Messe gesegnet. Zum Ende wurde zu einem kurzem Beisammensein auf dem Kirchplatz mit Kräutertee und Plätzchen geladen.

Die letzte Woche der Sommer-Ferien-Kirche wurde mit der Wendener Kirmes am 17. – 18. und 20. August eingeläutet, wo den Besuchern die Gelegenheit zur Begegnung und zum Gespräch mit den Priestern gegeben wurde. Am Mittwoch konnten alle Tierbesitzer mit ihren vierbeinigen Familienmitgliedern zu einer Andacht kommen, in welcher alle Tiere gesegnet wurden. Abends um 21.00 Uhr wurde zu einer „Anbetung mit allen Sinnen“ geladen. Anschließend wurde noch ein kleiner Betthupferl gereicht. Die Frauen machten sich am Donnerstag in aller Frühe auf den Weg, hier wurde zum Morgenlob und anschließendem Frühstück geladen. Das letzte Aktion war das gemeinsame Komplet am Freitagabend. Die Sommer-Ferien-Kirche wurde am 25. August mit einem Mehr-generationengottesdienst beendet.

Neben den zahlenreichen Aktionen bestand für jeden Einzelnen die Möglichkeit, sich



auf einen ganz persönlichen Pilgerweg zu begeben. Als Impulsgeber wurde dazu in jeder Woche der Turm und die Stationen vor dem Marienaltar und dem Kreuzaltar themenbezogen gestaltet. Die Impulse hierzu lieferte der Kalender „Der Jakobsweg für zu Hause“.

Etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen war in der ersten Woche der Einstieg in den Pilgerweg. Daran schloss sich die zweite Etappe, das „Vertrauen wagen“ an. Vertrauen ist wichtig für einen neuen Weg und so konnte jeder Pilger für sich überlegen, wo selbst Vertrauen geschenkt wird, wo ein Vertrauensverhältnis besteht und wo etwas geändert werden könnte, um ein bestehendes Vertrauensverhältnis auf- oder auszubauen. In der dritten Woche wurden die Pilger dazu angeregt, sich mit der Schönheit der Schöpfung zu befassen, mit allen Sinnen offen durch die Woche zu gehen und das Schöne um sich herum zu genießen. Die letzten Woche und damit letzte Etappe des Pilgerwegs war ganz der Dankbarkeit gewidmet. Dankbarkeit ist nicht nur ein Gefühl, Dankbarkeit ist eine Lebenshaltung. Unter dieser Erkenntnis wurden die Pilger dazu angehalten zu überlegen, wo Dankbarkeit gezeigt werden kann und diese auch umzusetzen.

Während der vier Wochen Sommer-Ferien-Kirche hat sich die Kirchenmaus „Severinchen“ in der Kirche versteckt. Jeden Sonntag hat sie sich an einer anderen Stelle versteckt und hat darauf gewartet, von den kleinen Gemeindemitgliedern gefunden zu werden. Wer die Maus gefunden hat, durfte sich nach der Messe am Sonntag in der Sakristei einen kleinen Preis abholen.

Die Sommer-Ferien-Kirche wird kein einmaliges Angebot sein, sondern wird in den näch-

sten Jahren bestimmt weiter angeboten werden. Es wurde hier etwas Neues gewagt, was der Anfang für etwas Besonderes sein kann. Aus allen Elementen des begleitenden Pilgerweg war etwas dabei, von dem Wagnis, etwas Neues zu wagen, die Schönheit der Schöpfung zu betrachten, Dankbarkeit zu zeigen und Vertrauen zu schenken. Rückblickend war diese Erfahrung für alle Teilnehmer wohl eine ganz besondere Erfahrung.

In der Adventszeit wird es wieder ein besonderes Angebot geben. So wird mittwochs um 18 Uhr immer im Rahmen des „Lebenden Adventskalender“ auf dem Kirchplatz eine Figur der Krippe erzählen. Donnerstags um 7 Uhr wird ein Morgenlob angeboten mit anschließendem Frühstück. Sonntags um 17 Uhr wird zur Adventsandacht eingeladen, am dritten Adventssonntag ist ein Bußgottesdienst. Freitags 20 Uhr Anbetung und Komplet

Am Donnerstag 19.12. gibt es eine Rorate-Messe und am Sonntag 8.12. um 10.30 Uhr wieder einen Mehrgenerationengottesdienst mit dem Thema: „Denn wir schauen aus nach dir“ (Psalm 33,22).

Nähere Informationen bitte den jeweiligen Pfarrnachrichten entnehmen.
(j.b.)



Birgitte Hennecke eine Impulsgeberin der Sommer-Ferien-Kirche



Vikar Mike Lambrecht bei der Fahrzeugsegnung

18. Jakobimarkt Römershagen wieder voller Erfolg

Motto: „Unser tägliches Brot gib uns“



Am Sonntag, 15.09.2013, wurde mit dem Familiengottesdienst der alljährlich 3. Jakobimarkt in der Schützenhalle in Römershagen eröffnet.

Jesus bringt seinen Freunden diese Bitte im „Vater unser“ so bei, weil hinter dem Stichwort „Brot“ all das steckt, was wir zu unserem täglichen Leben brauchen: Nahrung und Kleidung, Wohnung und Arbeit. Doch ein anderes Brot ist genauso wichtig für den Menschen, das Brot des ewigen Lebens. Der Sammelbegriff dafür ist „JESUS CHRISTUS“. Wer zu ihm kommt, dem schenkt er sich selbst als das Brot, das ewiges Leben verleiht.

Ca. 300 Messbesucher feierten gemeinsam mit dem aus Dörnscheid stammenden Redemptoristenpater Tonis Brüser und Diakon Hermann Klement den von einigen Frauen der kfd Römershagen vorbereiteten Gottesdienst, bei dem auch mehrere Kinder der Pfarrgemeinde bei der Mitgestaltung viel Freude hatten. Ein Highlight war auch diesmal wieder die musikalische Begleitung durch die Musikgruppe „gomatic“, unterstützt durch zwei Gastmusiker.

Im Anschluss an den Familiengottesdienst öffnete der Jakobimarkt, der zum 18. Mal von der Katholischen Frauengemeinschaft gemeinsam mit allen örtlichen Vereinen ausgerichtet

wurde, und der sich auch diese Jahr wieder allergrößter Beliebtheit erfreute, seine Pforten. 35 liebevoll und originell dekorierte Stände in und vor der Halle bildeten das bunte Markttreiben, bei dem man nach Herzenslust stöbern konnte.

In der heimelig geschmückten Schützenhalle waren unter anderem Herbstgestecke, Filz- und Holzarbeiten, Seifenkunst sowie handgefertigt Kerzen zu bewundern. Auch Wolle, Gemälde, Schmuck und selbst gemachte Marmeladen, Gelees und Relish konnten erworben werden. Besonders das alte Handwerk wie die Arbeiten am Spinnrad, die Kunstwerke des Glasbläfers sowie die Korbflecht- und Drechslerarbeiten wurden bestaunt. Für das leibliche Wohl wurde bestens gesorgt.

Auch die jüngsten Besucher kamen auf ihre Kosten: Gabis Mal- und Bastei-cke, der Dosenwurfstand, die Hüpfburg sowie der Besuch von Walter und seinen Eseln sorgten für viel Spaß.

Der Erlös des diesjährigen Jakobimarktes geht an die örtliche „Caritas St. Marien“ sowie an die Organisation „Alternative Lebensräume für Frauen“ in Siegen.

(c.m.)

Neugründung eines Frauenvereins in Altenhof

Am 03.07.13 trafen sich 64 Frauen aus Altenhof und Girkhausen in der Bürgerbegegnungsstätte zur Gründung eines neuen Frauenvereins.

Einleitend erläuterte Astrid König-Ostermann die Aufgaben eines Frauenvereins im eigenen Dorf, in Kirche und Gesellschaft. Sie wurde anschließend für ein Jahr zur 1. Vorsitzenden des Vereins gewählt. Dem Vorstand gehören weiterhin an: Petra Boache (2. Vorsitzende), Sandra Exler (1. Kassiererin), Tanja

Jung (2. Kassiererin), Judith Wurm (Schriftführerin), Reinhilde Stahl und Adelgunde Stahl (beide Beisitzerinnen).

Der Vereinsname lautet: Frauenverein St. Marien Altenhof/Girkhausen.

Neben den seit Jahren bestehenden Veranstaltungen der früheren kfd Altenhof wurden viele neue Ideen an diesem Abend vorgetragen. Auch der Beerdigungskaffee bei einem Trauerfall wird zukünftig vom neuen Frauenverein angeboten. Ansprechpartnerinnen hierfür sind Adelgunde und Reinhilde Stahl.

Beitrittserklärungen liegen in der Kirche, der Bäckerei Junge und der Volksbank aus und können bei einem Vorstandsmitglied oder jeder Helferin abgegeben werden. Der Jahresbeitrag wurde einstimmig auf 12 Euro festgelegt. (j.w.)

Der Vorstand des neugegründeten Frauenverein St. Marien Altenhof/Girkhausen.



„Klänge der Freude, festliche Töne“

Gemeinschaftskonzert mit Musik zum Advent und Jahresausklang von Chören und Blasmusik

Unter dem Motto „Klänge der Freude, festliche Töne“ gestalten der Männergesangsverein 1859 Wenden unter der Leitung von Michael Rinscheid, der Kirchenchor St. Severinus Wenden unter der Leitung von Maurizio Quaremba sowie der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Wenden unter der Leitung von Ewald Metzger ein gemeinsames Konzert mit Musik zum Advent und Jahresausklang.

Das Konzert findet statt am Samstag, dem 14.12.2013, um 19.30 Uhr in der Aula der Kon-

rad-Adenauer-Schule Wenden.

Moderne, klassische und traditionelle Musik werden ein spannendes und abwechslungsreiches Programm bilden. Die Zuhörer dürfen schon jetzt auf ein klangvolles Finale aller drei Vereine gespannt sein.

Alle Besucher sind nach dem Konzert zu einem gemütlichen Ausklang im Foyer der Aula eingeladen.

(a.a.)

Messdieneraufnahme in St. Hubertus Ottfingen

Am Samstag, dem 20. Juli 2013 wurden sieben neue Ministranten in ihren Dienst am Altar des Herrn in der katholischen Kirchengemeinde St. Hubertus Ottfingen eingeführt. Im Einzelnen sind dies: Simon Dubratz, Kilian Kinkel, Sina Madeleine Schneider, Linda Marie Schröder, Linus Stahl, Jara Sophie Twardoch und Nike Sarah von Hagen.

Pastor Jörg Kutrieb zelebrierte die von den neuen Messdienerinnen und Messdienern mitgestaltete Sonntagvorabendmesse unter dem Leitthema „Gott loben, das ist unser Amt“ aus dem Eröffnungslied.

Einzelnen wurden die sieben neuen Ministranten aufgerufen und mit Handschlag und Messdienerplakette in die Messdienergemeinschaft aufgenommen. Nach anschließender Segnung der neuen Messdienerinnen und Messdiener sind diese nun bereit, ihren ersten Dienst am Altar des Herrn zu vollziehen.

*Die neuen
Messdienerinnen und
Messdiener aus Ottfingen
mit Pastor Jörg Kutrieb.*



Pastor Kutrieb bedankte sich im Namen der Gemeinde bei den neuen Ministranten für ihre Bereitschaft, dieses Amt zu übernehmen, bei den Eltern, die ihre Kinder in ihrem Entschluss unterstützten und bei allen, die die Neuen an dieses Amt herangeführt haben. Nach Abschluss der Messdieneraufnahme erhielten alle neu aufgenommenen Ministranten eine Urkunde zu ihrem Altardienst.

Den neuen Messdienerinnen und Messdienern wünschen wir Gottes Segen und viel Freude an der Verrichtung ihres Dienstes am Altar des Herrn.
(j.b.)

Wahlen zum Gesamt-Pfarrgemeinderat 18 Gemeindemitglieder werden direkt gewählt

Am 9. und 10. November sind im Pastoralverbund Wendener Land die Gemeindemitglieder ab 16 Jahren aufgefordert, einen neuen Pfarrgemeinderat zu wählen. Der Pfarrgemeinderat ist als Gesamt-Pfarrgemeinderat für den gesamten Pastoralverbund Wendener Land zuständig. Bis 2009 wurde in den einzelnen Pfarrgemeinden jeweils ein Pfarrgemeinderat gewählt. Bei den Wahlen im Jahre 2009 wurde in den damaligen Pastoral-



**EIN KREUZ –
GRENZENLOSE
MÖGLICHKEITEN!
WAHLEN ZUM
PFARRGEMEINDERAT
9. – 10. NOVEMBER 2013**

verbunden „Kirchspiel Wenden“ und „Biggetal“ jeweils ein Gesamt-Pfarrgemeinderat gewählt.



Nach Gründung des Pastoralverbundes Wender Land kamen diese beiden Gesamt-Pfarrgemeinderäte meistens zu gemeinsamen Sitzungen zusammen. In einer solchen Sitzung wurde auch beschlossen, dass bei diesen Wahlen nur ein Pfarrgemeinderat für den gesamten Pastoralverbund gewählt werden soll.

In der gemeinsamen Pfarrgemeinderatssitzung am 11. September wurde beschlossen, dass entsprechend der Wahlordnung für Pfarrgemeinderäte für jede einzelne Pfarrgemeinde bzw. Pfarrvikarie Kandidatenlisten vorgeschlagen werden. Entsprechend der Anzahl der Gemeindemitglieder werden in den Gemeinden Kandidaten in den Gesamtpfarrgemeinderat gewählt. Die 18 direkt zu wählenden PGR-Mitglieder verteilen sich auf die Gemeinden wie folgt:

- **Pfarrgemeinde St. Severinus Wenden** einschl. der Filialgemeinden Altenhof, Elben und Schönau: sechs PGR-Mitglieder
- **Pfarrgemeinde St. Marien Römershagen** einschl. der Filialgemeinden Brün und Heid: drei PGR-Mitglieder
- **Pfarrgemeinde St. Kunibertus Hünsborn:** drei PGR-Mitglieder
- **Pfarrgemeinde St. Antonius Eins. Gerlingen:** zwei PGR-Mitglieder
- **Pfarrvikarie St. Antonius v. Padua Hillmicke:** zwei PGR-Mitglieder
- **Pfarrvikarie St. Hubertus Ottingen:** zwei PGR-Mitglieder

In diesem Gemeindebrief werden vom Wahlausschuss die Kandidaten vorgestellt, die bei Redaktionsschluss bekannt waren. **Bis zum 27. September** können weitere Kandidaten vom Wahlausschuss auf die Liste gesetzt werden. Am 28. September wird der Wahlausschuss seinen Wahlvorschlag bekannt geben. Danach können von Gemeindemitgliedern bis zum 12. Oktober Ergänzungsvorschläge gemacht werden. Drei Wochen vor der Wahl, am 19. Oktober, werden dann die endgültigen Wahllisten veröffentlicht.

Neben den gewählten Mitgliedern gehören Mitglieder des Pastoralteams dem Gesamtpfarrgemeinderat an. Außerdem können – so-

fern erforderlich – drei weitere Mitglieder in den Gesamtpfarrgemeinderat berufen werden. Vertreter der Kirchenvorstände und der hauptamtlich Beschäftigten können beratend an den Sitzungen teilnehmen.

Der Gesamt-Pfarrgemeinderat kann Ausschüsse für bestimmte Themen oder Gemeindeteile bilden. In den vergangenen Jahren waren für die Gemeinden Altenhof, Elben, Gerlingen, Hillmicke, Schönau und Wenden Gemeindeausschüsse gebildet worden. Voraussetzung ist jedoch, dass ein Mitglied des Pfarrgemeinderates das Bindeglied zu diesen Ortsausschüssen ist. Diese Ortsausschüsse können im Auftrag des Gesamtpfarrgemeinderates einen Teil der Aufgaben vor Ort übernehmen, die früher der jeweilige Pfarrgemeinderat ausgeübt hat.

Wahlberechtigung

Für den Pfarrgemeinderat sind die Gemeindemitglieder bereits ab 16 Jahren wahlberechtigt und auch wählbar. Die Wahlordnung für die Pfarrgemeinderäte im Erzbistum Paderborn bietet weiterhin die Möglichkeit, das Wahlrecht auch in einer anderen Gemeinde auszuüben, in der die bzw. der Wahlberechtigte am Gemeindeleben teilnimmt. So können beispielsweise Studenten, die am Studienort ihren Wohnsitz haben, aber weiterhin im Pastoralverbund am Gemeindeleben teilnehmen, die Aufnahme in die Wählerliste beantragen. Diese Beantragung ist an weitere Vorgaben gebunden und muss rechtzeitig erfolgen, aus organisatorischen Gründen mindestens drei Wochen vor dem Wahltermin.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, das **Briefwahl-Verfahren** zu nutzen. Entsprechende Anträge können in der Zeit vom 19.10. bis 6.11.2013 gestellt werden..

Die Kandidatenlisten sowie die Öffnungszeiten der Wahlbüros werden in den örtlichen Schaukästen der Kirchengemeinden und auch im Internet unter www.pv-wendener-land.de veröffentlicht.

Stärken Sie die Gemeindemitglieder, die sich zur Wahl stellen, durch eine hohe Wahlbeteiligung und gehen Sie am 9./10. November 2013 zur Wahl.

(r.b.)



Kandidaten für Gesamt-Pfarrgemeinderatswahlen 2013

Es können noch weitere Kandidaten vorgeschlagen werden

Nachfolgend werden die bisher bekannten Kandidaten für die Pfarrgemeinderatswahlen am 9. und 10. November im Pastoralverbund Wendener Land vorgestellt. Diese Listen können vom Wahlausschuss noch bis zum 27. September um weitere Kandidaten ergänzt werden. Danach können von Gemeindemitgliedern bis zum 12. Oktober Ergänzungsvorschläge gemacht



**EIN KREUZ –
GRENZENLOSE
MÖGLICHKEITEN!**
**WAHLEN ZUM
PFARRGEMEINDERAT
9.-10. NOVEMBER 2013**

Pfarrgemeinde St. Severinus Wenden, einschließlich der Filialgemeinden Altenhof, Elben und Schönau

Es werden **6 Kandidaten** direkt in den Gesamt-Pfarrgemeinderat gewählt.



Hennecke, Brigitte
* 12.09.1952
ReNo-Gehilfin / Küsterin
Möllmicke, Uferstr. 42



Hüpper, Stefan
* 09.03.1962
Techniker
Möllmicke, Grüner Winkel 3



Kruse, Matthias
* 09.11.1968
Straßenwärter
Wenden, Drosselweg 11



Mittelbach, Peter
* 24.03.1968
Bauzeichner
Schönau, Tannenstr. 7



Scherer, Mechthild
* 06.01.1949
Bankkauffrau / Bäuerin
Wenden, Stemmicker Weg 30



Steinmann, Agatha
* 26.03.1954
Einzelhandelskauffrau
Schönau, Am Sonnenhang 18 →

werden. Diese Ergänzungsvorschläge bedürfen der Unterschrift von mindestens zwölf Wahlberechtigten und der schriftlichen Bereitschaftserklärung der Kandidatinnen und Kandidaten. Entsprechende Vordrucke sind im Pfarrbüro Wenden oder beim Wahlausschuss erhältlich.

Am 19. Oktober werden die endgültigen Kandidatenlisten veröffentlicht.

Für jede Pfarrgemeinde/Pfarrvikarie wird eine eigene Kandidatenliste erstellt. Die Öffnungszeiten der Wahllokale werden noch be-

kannt gegeben in den Aushängen, Pfarrnachrichten sowie im Internet unter www.pv-wendener-land.de. Anders als beim Gottesdienstbesuch, wo durchaus innerhalb des Pastoralverbunds oder auch außerhalb Gottesdienste in anderen Gemeinden besucht werden, kann das aktive Wahlrecht nur in der Wohnsitzgemeinde ausgeübt werden.

Bitte gehen Sie zur Wahl, sie unterstützen damit Ihre Kandidaten!

(r.b.)

Pfarrgemeinde St. Kunibertus Hünsborn

Es werden **3 Kandidaten** direkt in den Gesamt-Pfarrgemeinderat gewählt.



Pfaff, Marie-Luise

* 13.10.1950

Heilpraktikerin

Hünsborn, Brunnenstr. 2



Schneider, Kristina

* 20.10.1970

Lehrerin

Hünsborn, Hofstr. 8

**Hier könnte
Ihr Foto
sein!**

Ihr Name

Hünsborn

Pfarrgemeinde St. Antonius Eins. Gerlingen

Es werden **2 Kandidaten** direkt in den Gesamt-Pfarrgemeinderat gewählt.



Gwiasda, Eva

* 01.06.1965

Bürokauffrau / Hausfrau

Gerlingen, Elbener Str. 64



Schuhmacher, Bernhard

* 16.02.1952

Betriebswirt

Gerlingen, Kastanienweg 6

**Hier könnte
Ihr Foto
sein!**

Ihr Name

Gerlingen



Pfarrgemeinde St. Marien Römershagen, einschließlich der Filialgemeinden Brün und Heid

Es werden **3 Kandidaten** direkt in den Gesamt-Pfarrgemeinderat gewählt.



Halbe, Monika

* 31.07.1963

Diabetesberaterin

Römershagen, Zollstr. 7a



Solbach, Christel

* 04.05.1959

Küsterin

Heid, Bebbinger Str. 8



Wieczorek, Ulrike

* 10.03.1958

staatl. gepr. Oekotrophologin

Vahlberg, Gutehoffnungsring 31

Pfarrvikarie St. Hubertus Ottfingen

Es werden **2 Kandidaten** direkt in den Gesamt-Pfarrgemeinderat gewählt.



Besting, Julia

* 22.09.1980

Kauffrau f. Bürokommunikation

Ottfingen, Vorm Löh 3

**Hier könnte
Ihr Foto
sein!**

Ihr Name
Ottfingen

**Hier könnte
Ihr Foto
sein!**

Ihr Name
Ottfingen

**DA KANN JA
JEDER KOMMEN.
GOTTSEIDANK.**

QRWahl.de



**EIN KREUZ –
GRENZENLOSE
MÖGLICHKEITEN!**

**WAHLEN ZUM
PFARRGEMEINDERAT**

9. – 10. NOVEMBER 2013



Pfarrvikarie St. Antonius v. Padua Hillmicke

Es werden **2 Kandidaten** direkt in den Gesamt-Pfarrgemeinderat gewählt.



Breidebach, Horst-Günther
* 09.01.1948
Stahlbauschlosser / Rentner
Hillmicke, Schützenstr. 10



Kaufmann, Annemarie
* 13.12.1946
Hausfrau
Hillmicke, In der Trift 16



Peifer, Erich
* 11.02.1950
Gemeindearbeiter
Hillmicke, Querweg 2

Pfingsthochamt der besonderen Art

Am Pfingstsonntag fand in Heid ein Festhochamt der besonderen Art statt. Anlässlich des 100-jährigen Festjubiläums des Musikvereins wurde ein „Freiluftgottesdienst“ angeboten.

Im Vorfeld hatten die Veranstalter an der höchsten Erhebung „Am Knippchen“ im nun Bundessilberdorf Heid ordentlich Hand angelegt. Der von den Firmlingen 2010 erbaute transportable Altar kam erstmals in Heid richtig zum Einsatz und wurde auf dem mit Rindenmulch

ausgelegten Platz gestellt und mit Prozessionsfahnen geschmückt, um alles für die Begegnung mit dem Herrn vorzubereiten.

Obwohl die schlechten Wetter-Prognosen die Veranstalter ins Schwitzen brachten und man schon fast mit einer Verschiebung in die Heider Kirche gerechnet hatte, strahlte die Sonne an diesem Vormittag mit den ca. 400 Gottesdienstbesuchern um die Wette. Bei herrlichem Weitblick und musikalischer Begleitung von „Heid-Brass“

zelebrierte Pfarrer Ludger Vornholz und Diakon Hermann Klement ein Pfingsthochamt der besonderen Art. Alle Gottesdienstbesucher, Zelebranten und die Organisatoren waren sich einig: „Das war eine besondere Messe“. Auf dem Weg nach Hause war immer wieder der Wunsch zu hören, diese Art des Gottesdienstes zu wiederholen. Dank an alle, die geholfen haben.
(c.s.)



Kirchenchor St. Severinus im Paderborner Dom

Es wird wohl ein besonderes Highlight im Jahr 2013 des Kirchenchores St. Severinus Wenden bleiben: Am Sonntag, 23.06.2013, fuhr der Wendener Chor gemeinsam mit der befreundeten Chorgemeinschaft St. Augustinus Dahlbruch-Hilchenbach nach Paderborn, um dort im Hohen Dom das Hochamt mitzugestalten. Die unter dem gemeinsamen Dirigat von Musikdirektor Maurizio Quaremba stehenden Chöre durften dort die Lieder vortragen, die beide Chöre im Frühjahr 2012 auf CD aufgenommen hatten. Das Besondere des Projektes: Bei der „Paderborner Messe“ handelt es sich um eine Neukomposition, die dem Erzbistum Paderborn aus Anlass der Diakonenweihe 2012 u. a. von Diakon Dr. Claudius Rosenthal zugeeignet worden ist.

Komponistin Barbara Beckmann, Texter Diakon Dr. Claudius Rosenthal sowie Angehörige und Freunde der Chöre machten sich mit auf den Weg nach Paderborn.

Ein ganz besonderer Dank gilt hier in jedem Fall dem aus Wenden stammenden Prälat Thomas Dornseifer, der seit 2004 die Leitung der Hauptabteilung Pastorale Dienste im Erzbischöflichen Generalvikariats innehat. Gleichzeitig wurde er Ende letzten Jahres von Papst Benedikt XVI. zum Ehrenprälaten ernannt.

Dank der persönlichen Verbindungen zu dem Wendschen Jungen in Paderborn, war es den Chören so unkompliziert möglich, dort die hl.

Messe mitzugestalten. Zuvor hatte man noch die Gelegenheit, sich im Haus der Dommusik ungestört einzusingen. Das Haus der Dommusik wurde eigens für die Jungen des Domchores, die Mädchen der Mädchenkantorei am Hohen Dom und die Sängerinnen und Sänger der Domkantore errichtet.

Nach einem gut besuchten und musikalisch gelungenen Gottesdienst trafen sich beide Chöre mit den mitgereisten Gästen, Prälat Dornseifer sowie seiner eigens aus Wenden angereisten Familie im „Schützenhof“ zu Paderborn, um gemeinsam Mittag zu essen. Die Vorsitzenden beider Chöre, Astrid Arens für den Kirchenchor St. Severinus Wenden sowie Günter Schach von der Chorgemeinschaft St. Augustinus Dahlbruch-Hilchenbach bedankten sich mit einem Wein-Präsentkorb bei Thomas Dornseifer für die Einladung und den reibungslos verlaufenden Vormittag. Bei seiner kurzen Ansprache im „Schützenhof“ erläuterte Thomas Dornseifer u. a. die Atmosphäre des in seinen Dimensionen doch einmaligen Schützenfestes in Paderborn. Und dass ein Wendscher Schützenjunge auch in Paderborn gerne feiert, daran ließ er keinen Zweifel.

Nach einem gemütlich ausklingenden Nachmittag in der Paderborner Altstadt mit den vielen Gässchen, Cafés und Biergärten machten sich alle Sängerinnen und Sänger zufrieden auf den Heimweg.

(a.a.)

Der Kirchenchor Wenden und die Chorgemeinschaft Dahlbruch-Hilchenbach unter der Leitung von Maurizio Quaremba beim Auftritt im Dom zu Paderborn.



Wallfahrt nach Kohlhagen unter dem Thema „Sehnsucht“

Auch in diesem Jahr fand wieder die Wallfahrt nach Kohlhagen statt. 13 Frauen aus dem Pastoralverbund Wendener Land machten sich nach einer kurzen Morgenandacht in der Marienkirche in Altenhof auf den Weg. Die meisten kannten sich noch vom vergangenen Jahr, doch freute man sich auch immer wieder über neue Gesichter.

Während der großen Pause in Müsen trafen noch weitere zwölf Frauen ein. Es wurde gebetet, gesungen oder auch mal schweigend die Strecke gemeistert. Das Läuten der Glocken auf dem Kohlhagen bedeutet für alle: „Wir haben´s wieder mal geschafft“. Die Freude war groß. Vier Frauen sind mit dem Auto nach Kohlhagen gekommen. Schön, dass auch diese Frauen, denen der Weg zu mühselig geworden ist, so doch noch an der Gemeinschaft und der hl. Messe teilnehmen konnten. Die Messe wurde wieder in liebevoller Weise von Marlene Hauck vorbereitet und von Pastor Bogdoll zelebriert.



Einige der Altenhofer Wallfahrerinnen bei einer Meditation im Wald.

Das Abendessen bei „Bützers“ in Schönaa rundete den schönen Tag ab. Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

(m.j.)

Nachtführerwanderung der kfd Römershagen in das Jahr 1576 „Hört Ihr Leut und lasst Euch sagen...“

- so beginnt traditionell eine Nachtwächterführung durch die nächtliche Altstadt von Siegen. 17 Frauen der kfd St. Marien Römershagen trafen sich am 18. Juli, um den Nachtwächter Günter Kläs bei seinem Rundgang zu begleiten. Unterhaltsam erzählte er von der Geschichte der Stadt, oft verpackt in kleine Anekdoten. So veranschaulichte er eine Form der Streit-

schlichtung: Die Streithähne wurden derart fixiert, dass diese sich nur mit Worten attackieren, sich aber bis zur Einigung nicht verletzen konnten. Auch über Aktuelles aus dem Stadtalltag wusste er zu berichten.

(c.m.)



Eine unterhaltsame Nachtführerwanderung in Siegen erlebten einige Mitgliederinnen der kfd Römershagen.

Sommerangebote für Kinder und Jugendliche

Zweimal Zeltlagerwochenende

Trotz des schlechten Wetters fanden dieses Jahr am Pfarrheim in Wenden an zwei Wochenenden im Juni die traditionellen Zeltlager unter der Leitung von Manfred Viedenz und Christoph Kinkel statt. An insgesamt sechs Tagen waren mehr als 110 Kinder und ca. 25 Betreuer auf der großen Wiese hinter dem Pfarrheim aktiv.

Nach dem Aufbau der Zelte am Freitag nachmittag und der gemeinsamen Spieleaktion zum Einstieg gab es am Abend etwas Leckeres vom Grill. Im Anschluss wurde dann das weitere Programm für den Abend und die weiteren zwei Tage besprochen. Unter anderem schauten sich die Teilnehmer einen Film auf der Großleinwand im Pfarrheim an. Vor Filmstart gab es ein kleines

Theaterstück von einigen Kindern, das spontan eingespielt wurde.

Am Samstagmorgen ging es nach dem Frühstück zum Schwimmen und Sport in der benachbarten Westerberg-Grundschule. Am Nachmittag gab es eine „Dorfrallye“ und am Abend besuchten die Betreuer und die Teilnehmer gemeinsam den Gottesdienst in der St. Severinus Kirche in Wenden. Eine Nachtwanderung rundete das Programm am Samstagabend ab.

Auch dieses Jahr konnten viele Spielmöglichkeiten über die ganzen Tage in der KOT Wenden genutzt werden. Auch die Aufsuchende Jugendarbeit Wenden war dieses Jahr wieder dabei.



Zwei Zeltlager fanden in diesem Jahr unterhalb des Wendener Pfarrheims statt.

Zirkusfestival im Rahmen der 72-Stunden-Aktion

Des Weiterem trafen sich im Juni rund 60 Teilnehmer zur 72-Stunden-Aktion des BDKJ, um sich für die große Zirkusgala am Samstag, dem 15.06. in der Aula der Konrad Adenauer Hauptschule vorzubereiten. Das Team setzte sich aus dem Zirkus Piffikus sowie deren befreundeten Jongleuren und Artisten aus der Umgebung zusammen. An drei Tagen gab es

auf der Wiese hinter dem Pfarrheim der kath. Kirchengemeinde St. Severinus in Wenden ein Zeltlager mit einem Zirkuszelt sowie ein Gruppenzelt und viele Schlafzelte. Hier konnten sich die Teilnehmer auf die Show vorbereiten und auch übernachten.

Bei der Zirkusgala wirkten insgesamt 73 Künstler im Alter zwischen fünf und 50 Jahren →



Die Akteure des Zirkus Pfiffikus.

mit. Unter anderem der Kinderchor der Grundschule Ottfingen, der Zirkus Pfiffikus, die Percussiongruppe der Lebenshilfe, Alexander Sieler (Lazos de amistad), die Akrobatikgruppe der Uni Siegen (Akrovissimo), die Balljonglage von Frank Neuser, Hula Hoop (Alina Clemens), die Keulenpassinggruppe (Jongleur aus Wenden, Siegen und Attendorn), Eric Timmermann aus Kreuztal und Yannik Dickel aus Freudenberg mit ihrer Diabolonummer sowie Christoph Kinkel als Hausmeister leisteten am Abend der Zirkusgala eine Top Leistung, so dass die Show für rund 300 Zuschauer perfekt war.

Die Spenden dieser Zirkusgala wurden zugunsten des Projektes „Lazos de amistad-

Bänder der Freundschaft e.V.“ gespendet.

Bei diesem Projekt werden sozial benachteiligte Jugendliche in Kolumbien in ihrer Berufsausbildung unterstützt. Insgesamt wurden bei dieser 72-Stunden-Aktion 7565,37 • gespendet. Christoph Kinkel und Jörg Kuhle (Zirkus Pfiffikus), Judith Fischer (Familienkreis Ottfingen), Anna Grote (Aufsuchende Jugendarbeit Wenden) sowie Salvatore Catania (KOT Wenden) vom Organisationsteam blicken auf ein erfolgreiches Projekt im Rahmen der 72-Stunden-Aktion zurück und bedanken sich bei allen Teilnehmern und Künstlern, Besuchern sowie allen Spendern. (s.c.)



Mitwirkende der Zirkusgala.

„Nach der Fahrt ist vor der Fahrt“

Wendener Sommerfreizeit 2013 auf Ameland mit viel Sonne und tollem Programm

Samstagmorgen, 03. August um 7.00 Uhr, eine ungewöhnliche Weckzeit in Hollum. Nicht zuerst das Frühstück steht an, sondern der Lageraufbruch. „Wo ist meine Badehose? Wer hat mein Handtuch?“, schallt es noch aus den Schlafsälen der 51 gut gebräunten Mädchen und Jungen. Dennoch herrscht keine Lagerhektik, denn Lagerleiter Manfred Viedenz hat alles fest im Griff. Jetzt wird jedem bewusst, dass die Wendener Ferienfreizeit auf der holländischen Nordseeinsel Ameland ihrem Ende entgegengeht. Erste Wehmut macht die Runde. Nach der Überfahrt mit der Fähre um 10.30 Uhr zurück aufs Festland und der anschließenden rund fünfstündigen Busfahrt heißt es, bis zu den nächsten Sommerferien Abschied von „unserer“ Insel zu nehmen.

Mit der Rückkehr der Kinder und des 20-köpfigen Leitungs- und Küchenteams nach Wenden endete die 37. Ferienfreizeit der St. Severinus-Kirchengemeinde auf Ameland. „Es gibt wohl kaum eine niederländische Insel, die im Wendschen einen höheren Bekanntheitsgrad besitzt als Ameland. Und wieder einmal war die diesjährige Ferienfreizeit ein voller Erfolg“, hob Viedenz hervor, der Ehrenamt, soziales Engagement und das Leben in der kirchlichen Gemeinschaft in den Mittelpunkt stellt. Dabei wurde das insgesamt sehr gute Wetter als verdiente Entschädigung für die letzten zwei kühlen, verregneten Sommer verbucht. Für die Kinder bedeutete der 14-tägige Urlaub jedoch mehr als nur Sonne, Meer und Strand. Ein Programm voller Aktivitäten sorgte für Kurzweil und stimulierte Wettbewerb, Phantasie und Kreativität unter den Kleinen wie auch den Großen. Zur Tradition der Wendener Ferienfreizeit gehören die Wattwanderung, die Treckerfahrt entlang der idyllischen Dünenlandschaft und die Besichtigung des Hollumer Leuchtturms.

Die ersten Tage im Lager galten dem gegenseitigen Kennenlernen und der Orts erkundung. Gleich zu Beginn der Ferienfreizeit förderte die Dorf-Rallye in Hollum die Orientierung der Kinder, damit der Kiosk, Supermarkt

Coop oder die Post am Urlaubsort zielgenau angesteuert werden konnte. Das Spiel ohne Grenzen – umbenannt in „Water-Games“ – fand nach zwei intensiven Badetagen am Strand auch wieder nur bei hohen Temperaturen und herrlichem Sonnenschein auf der Lagerwiese statt. Abenteuerliche Wasserspiele und Wasserschlachten sorgten immer für die erforderliche Abkühlung.

Eine besondere Herausforderung für die 9- bis 14-Jährigen stellte die Suche nach den Betreuern dar, die sich – getreu dem Motto „Unser Dorf soll schöner werden“ – phantasievoll verkleidet und überall im Dorf versteckt hatten. Zum Ameland-Leitungsteam gehörten in diesem Jahr: Sebastian Berndt, Julia Clemens, Benedikt Grebe, Marian Guder, Martin Häner, Steffen Häner, Robert Heller, Katharina Kaiser, Christian Kleine, Nils Koch, Nicole Langhammer, Barbara Sondermann, Thomas Viedenz, Theresa Witting, Michaela Wurm und Wolfgang Wurm.

Fester Bestandteil des Tagesablaufs waren die Morgen- und Abendrunden, die darauf zielten, den Kindern religiöse Werte auch außerhalb der Kirche zu vermitteln. Denn ein weiteres Hauptanliegen dieser Ferienfreizeit, so Viedenz, besteht darin, den Heranwachsenden vorzuleben, dass Glauben – auch im Urlaub – Bestandteil unseres täglichen Lebens ist und daher überall und zu jeder Zeit ge- und erlebt werden kann. Dazu diente auch ein Lagergottesdienst, der von den Kindern vorbereitet mit Pastor Jörg Kutrieb und Diakon Fritz Arns in der Mitte der Freizeit gefeiert wurde.

Natürlich mangelte es auch in diesem Jahr nicht an Aktivitäten aller Art. Nach dem Frühstück begann der Tag mit Auflockerungsübungen, damit sich die Kinder mit voller Kraft und hoher Konzentration in die zahlreichen Workshops oder sportlichen Wettbewerbe hineinstürzen konnten. Im Vordergrund dieser abwechslungsreichen Aktivitäten stehen immer das Gemeinschaftserlebnis, die Förderung der Kreativität und die Stärkung des Selbstvertrauens. Reichliche Angebote standen zur Verfügung: T-





Viel erlebt, gut erholt und in bester Laune, wenn auch mit ein wenig Wehmut präsentiert sich die Lagergemeinschaft am Vortag der Abreise noch einmal mit der neuen Ameland-Fahne für ein Gruppenbild.

Shirts und Wäscheklammern mit Ameländer Motiven bemalen, Freundschaftsbänder knüpfen, Tanzkurs und Häkel-Workshop. Höchstleistungen zeigten die Kinder auch in sportlichen Wettbewerben. Nicht nur Fußball-, Kicker- und Tischtennisturniere, sondern auch immer wieder erfreut sich die Strand-Olympiade größter Beliebtheit bei den Kindern. Die jungen Olympioniken überzeugten durch Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Einsatzbereitschaft und brachten dafür viele Urkunden nach Hause.

Mit dem „Bergfest“ erlebten die Kinder wohl den Höhepunkt der Ferienfreizeit. In tagelanger Vorbereitung wurde ein reichhaltiges Buffet gezaubert, das sich durchaus mit den kulinarischen Künsten der berühmten Sterneköche messen kann. Schnell machte der Satz „Das ist ja wie im Restaurant!“ die Runde. Das von den Kindern anschließend selbstgestaltete Abendprogramm stand ganz im Zeichen von lustigen Sketchen, spannenden Wetteinsätzen, phantasievollen Showeinlagen sowie Tanz- und Theateraufführungen. So manche Disco bis um Mitternacht mündete traditionell in den „Ameländer-Gammelmorgen“ am darauffolgenden Tag, d.h. lange ausschlafen und ein ausgiebiger Frühstücksbrunch in der Zeit von 9-11 Uhr

- natürlich nur, wer wollte.

Am Ende der Ferienfreizeit dankte Manfred Viedenz dem ehrenamtlichen Team für seinen großartigen Einsatz. Der Erfolg der diesjährigen Fahrt nach Ameland gebühre vor allem ihnen. Ein besonderes Lob erhielt das Küchenteam mit Ulrike Henne-Däumer an der Spitze. Mit Annette Koch und Christel Quast sei es ihr gelungen, nicht nur den immerwährenden Hunger des Lagers zu stillen, sondern Gerichte zuzubereiten, die ein Gaumenschmaus und eine Augenweide waren. Mit ideenreichen Kochkünsten und einem ausgetüftelten Speiseplan setzte die Küche abermals einen hohen Standard für das kommende Jahr fest. Am vorletzten Abend überraschte das Küchenteam die Lagergemeinschaft dann doch noch mit einer kleinen aber dafür sehr beeindruckenden Premiere. Bis dato war es üblich, die Ameländer Leibspeise „Frikandel spezial“ im „Hollumer-Fretpot“ käuflich zu erwerben. Diesmal gab es 80 Schälchen mit diesem holländischen Klassiker selbstgemacht in einfachen Kochtöpfen mit etwas Öl und Fett. Die Vorräte an Ketchup, Majonäse und Zwiebeln waren an diesem Abend komplett aufgebraucht.

Die Ferienfreizeit 2013 wird allen noch



lange in Erinnerung bleiben. Dafür sorgen auch viele Textbeiträge und Fotos auf der Internetseite www.ameland-blog.de. Entsprechend dem Motto: „Nach der Fahrt ist vor der Fahrt!“ haben die Vorbereitungen für die Wendener Ferien-

freizeit 2014 auf Ameland schon wieder begonnen. Der Termin vom 05. – 19. Juli 2014 steht bereits fest.

(m.v.)

Fronleichnamsprozession 2013 in Hillmicke

Weil in Hillmicke im Vorjahr keine Fronleichnamsprozession stattfinden konnte, waren das Engagement und die Beteiligung in diesem Jahr umso größer. Viele ehrenamtliche Helfer und die Hilfe des Küsters machten es möglich, insgesamt drei Außenaltäre aufzustellen und zu schmücken.

Tagelang wurden bei z.T. widriger Witterung Blüten und anderes Beiwerk gesammelt für die prachtvolle Gestaltung der Altarteppiche. Trotz schlechter Wetterlage hatte man sich entschlossen, an der Prozession festzuhalten. Die Entscheidung wurde mit trockenem – wenn auch kühlem - Wetter vollauf belohnt.

So wurde das Allerheiligste durch Pastor Bogdoll und Diakon Klement in einem festlichen Umzug durch den mit Fahnen geschmückten Ort getragen. Sie wurden begleitet von Messdienern, Fahnenträgern, Kommunionkindern aus Hillmicke und Gerlingen, dem Musikverein so-



Der Segensaltar an der Poststraße.

wie den Schützenvereinen aus Hillmicke und Gerlingen.

Besonders erfreulich war neben der großen Beteiligung der Hillmicker Bevölkerung auch die Teilnahme von zahlreichen Gemeindemitgliedern aus Gerlingen.

(n.g.)

Frauenkaffee – Garant für gute Stimmung

Am Samstag, 16. November von 14.30 bis ca. 18.00 Uhr findet in der Aula des Konrad-Adenauer-Schulzentrums der Frauenkaffee der kfd Wenden/Möllmicke statt. Für das Programm zeichnet dieses Jahr die Theatergruppe von Wenden sich verantwortlich. Sicherlich laden Themen wie ein „Penner auf der Parkbank“ oder „ein treusorgender Ehemann“ ein, die Lachmuskeln zu strapazieren. Neues und Wissenswertes aus den Dörfern Wenden und Möllmicke darf natürlich nicht fehlen. Bitte merken Sie sich diesen wichtigen Termin schon jetzt vor!

(b.h.)



„Mama, ich mag aber keinen Käse mit Löchern“, meckert Simon. „Ist ja schon gut“, antwortet seine Mutter, „dann lass die Löcher liegen und iss nur den Käse.“

Wallfahrt nach Marienheide

Am Pfingstsonntag machten sich die Pilger des Pastoralverbundes „Wendener Land“ zum 74. ten Mal auf den ca.35 km langen Fußmarsch nach Marienheide. Nach einem Gebet um 4.00 Uhr morgens in der Hillmicker Kirche begann die Wallfahrt.

Nach etwa vier Stunden und einigen Gebetsstationen wurde die Gruppe in der Kirche in Derschlag mit einer kurzen Morgenandacht empfangen und anschließend zum köstlichen Frühstück ins Pfarrheim gebeten. Hier konnte man sich frisch machen, um nach ca. einer Stunde Rast die restliche Strecke, unterbrochen von Gebetsstationen, zu bewältigen. Bei der Ankunft um 13.00 Uhr in Marienheide fand eine Begrüßung, verbunden mit einer Andacht in der Wallfahrtskirche statt. Am schließend nahm die Gruppe ein vorbestelltes Mittagessen ein.

Um 15.00 Uhr trafen sich Wallfahrer und Nachgereiste zur Pilgermesse und anschließen-



der Heimreise. Der Ortsausschuss des Gesamtpfarrgemeinderates bedankt sich bei den Organisatoren für die alljährlichen Vorbereitungen. (a.k.)

Messdiener Römershagen eroberten den Kletterwald Freudenberg



Am 25. Mai machten sich die Messdiener aus Römershagen mit 2 Betreuerinnen auf den Weg in den Kletterwald nach Freudenberg. Nach einer intensiven Einweisung durch das Personal konnten die 8 Jugendlichen - ausgerü-

stet mit Helm und Klettergurt - die fünf Kletterparcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen von leicht über mittelschwer bis schwer in Angriff nehmen. Dabei hatten alle sichtlichen Spaß. Einige besonders Mutige wagten sogar den Sprung vom „Powerfan-Turm“ und konnten den freien Fall aus 13 Meter Höhe genießen.

Mit dem Vorsatz, dass dies nicht der letzte Besuch im Kletterwald war, gingen alle Teilnehmer nach drei Stunden erschöpft, aber glücklich nach Hause.

(c.m.)

Kirmesaktion LAGO DA PEDRA

Tolle Stimmung rund ums Wendener Pfarrheim



Bei größtenteils bestem Kirmeswetter war die Aktion LAGO DA PEDRA zugunsten der Menschen im Nordosten Brasiliens auch in diesem Jahr einer der großen Treffpunkte auf der Wendschen Kärmetze. Die vielen Besucher konnten sich an den drei Kirmestagen wieder mit leckeren Reibekuchen, gut gekühlten Getränken sowie Kaffee und Kuchen versorgen. Gerade in den Abendstunden waren Hauptstraße und Pfarrheimplatz aufgrund der Auftritte von „seven ab!“, „The Natives“ und „super liQuid“ (in diesem Jahr zum 10. Mal dabei) gut gefüllt. Wie bei Lago üblich, wurde wieder fröhlich und friedlich gefeiert.

Dank der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aus der gesamten Pfarrgruppe und darüber hinaus konnte die Aktion in gewohntem Umfang durchgeführt werden. Vom Einkauf und Aufbau der Stände über die Einsatzschichten an den Kirmestagen bis hin zum Säubern und Aufräumen während und nach der Kirmes verlief alles insgesamt reibungslos.

Die Einsatzplanung der über 600 Helferinnen und Helfer war jedoch aufgrund der Urlaubszeit und der damit verbundenen etwas geringeren Zahl an Anmeldungen insbesondere bzgl. der Abendschichten recht anspruchsvoll.

Die in diesem Jahr umgesetzten Neuerungen haben sich nach einer ersten Bewertung in vielen Punkten bewährt:

- So konnten durch die etwas gekürzten Öffnungszeiten der Reibekuchen-Schmiede sowie die geänderten Zeiten der Live-Musik die Helferinnen und Helfer der jeweils letzten Schichten ein wenig entlastet werden. Gleichwohl wurden rekordverdächtig viele Reibekuchen verkauft und alle Kartoffeln aufgebraucht.
- Die neue Musikbühne bot den Zuhörern von überall beste Sicht auf die Bands und den Musikern mehr Raum für Instrumente und Technik. Gleichzeitig wurden die Auf- und Abbauer entlastet, da die bisherige Musikbude nicht mehr aufgebaut werden musste.



Gute Lifemusik ist neben den leckeren Reibekuchen ein Markenzeichen der Kirmesaktion "Lago da Pedra" geworden. Hier die Coverband „super liQuid“, die in diesem Jahr zum 10. Mal bei der Kirmesaktion dabei war.



- Erstmals wurden am Montag Kartoffeln in Hillmicke geschält. Der Hillmicker Karnevalsclub „Der bunte Haufen“ sowie weitere Frauen und auch Kinder aus dem Dorf halfen fleißig mit. Die Schälerinnen wollen im nächsten Jahr wieder dabei sein. Allerdings mit der doppelten Menge an Kartoffeln!



Kleine Kartoffelschäler aus Hillmicke.

- Dank des Einsatzes in Altenhof, Elben, Hillmicke, Möllmicke und Wenden konnten in diesem Jahr wieder über 100 Zentner Kartoffeln zu Reibekuchen verbacken werden.
- Die weiter steigenden Auflagen seitens Veranstalter und Behörden konnten mit guten Ideen und viel Einsatz umgesetzt werden.

Dass die Arbeit, aber auch das Essen und Trinken für den guten Zweck nach wie vor wichtig sind, wurde in diesem Jahr wieder von Schwestern aus dem Olper Mutterhaus bestätigt, die tatkräftig beim Kartoffeln Schälen und Reibekuchen Backen mithalfen und dabei auch



Die Verbundenheit mit Lago da Pedra wird immer wieder deutlich: Sr. Ludgeria (li) und Sr. Maria Martha (re), hier im Gespräch mit Christa Grünewald, halfen beim Kartoffelschälen und beim Backen fleißig mit. Sie arbeiteten viele Jahre in Lago da Pedra und leben jetzt im Mutterhaus in Olpe.

vom Leben und den Bedürfnissen der Menschen im Nordosten Brasiliens erzählten. Eine Schwester aus Lago da Pedra hatte sogar brasilianische Geschenke für die Helfer dabei.

Mit dem Gewinn der Kirmesaktion werden seit jeher insbesondere Projekte der Olper Franziskanerinnen in Brasilien gefördert, die die Menschen dort in die Lage versetzen, durch bessere (Aus-) Bildung und geregelte Arbeit ihre Lebensumstände zu verbessern.



Kartoffelschälen in Altenhof: auch hier helfen die Kleinen mit.



Mit einem Rückblick auf die hinter uns liegende, erfolgreiche Kirmesaktion widmet sich der Arbeitskreis Lago da Pedra demnächst der Vorbereitung der Kirmesaktion 2014. Schon jetzt laden wir Sie herzlich ein, sich mit Ihren Ideen und Ihrer Tatkraft bei der Organisation und Durchführung der Aktion zu beteiligen. Der für jede / jeden offene Arbeitskreis trifft sich

zwei- bis dreimal im Jahr im Wendener Pfarrheim. Die Termine werden in den Pfarrnachrichten bekannt gegeben. Wir freuen uns auf Ihre Mit-
hilfe.

Ein herzliches „Danke schön“ nochmal an alle Helferinnen und Helfer für die vielen Einsatzstunden und eine tolle Kirmesaktion.

Ihr Arbeitskreis Lago da Pedra



Nach dem Kartoffelschälen (hier in Wenden) haben sich die fleißigen Helferinnen und Helfer ein Stückchen Kuchen verdient.

Seit 35 Jahren werden in Möllmicke die Kartoffeln auf Marthas Ranch geschält.



Wer in Möllmicke das erste Mal beim Kartoffelschälen mitmacht, wird eine Runde gefahren.





Im Pfarrheim werden die geschälten und gewaschenen Kartoffeln fachgerecht gelagert um dann nach und nach

*... in der Küche zu Reibekuchenteig verarbeitet zu werden.
Über 100 Zentner Kartoffeln wurden in diesem Jahr verarbeitet.*



Bei großem Andrang darf kein Platz in den Pfannen frei bleiben.

An der Reibekuchen-Schmiede herrschte großer Andrang auf die leckeren Reibekuchen.





Bei gutem Kirmeswetter herrschte großer Andrang an den Getränkeständen.



Oft waren alle Plätze auf dem Platz vor dem Pfarrheim besetzt.



Vor dem Pfarrheim stand eine Kirchenbank (v.l.: Pastor Jörg Kutrieb und Vikar Mike Lambrecht).



Einige Herren des Pastoralteams bei der Betätigung im Getränkewagen.

Familienmessen im Pastoralverbund Wendener Land

Jeden ersten Sonntag im Monat eine Familienmesse

Im Zuge der Umgestaltung der Gottesdienstordnung im Pastoralverbund erfolgte auch eine Änderung bei den Familienmessen. So findet jetzt die Familienmesse für alle Gemeinden immer am ersten Sonntag im Monat um 11.00 Uhr in Altenhof statt.

Diese Neuregelung wurde eingeführt, da es nicht mehr in jeder Gemeinde einen Familienliturgiekreis gibt und die Resonanz der Gottesdienstbesucher bei den verschiedenen Anfangszeiten sehr unterschiedlich war.

Es wurde mit den engagierten Mitarbeiterinnen der Familienliturgiekreise, dem Pastoralteam und den beiden Gesamtpfarrgemeinderäten nach einer Lösung gesucht. Bei der Suche nach einem neuen Weg wurden auch die Anregungen der letzten Fragebogenaktion beachtet. Dort wurde u.a. angeregt, mehr zielgruppenorientierte

Angebote zu haben, die „liturgischen Angebote“ zu bündeln und die Kirche lebendiger und moderner zu gestalten. Diesen Herausforderungen haben wir uns gestellt und die Familienmesse für den PV zentral nach Altenhof gelegt.

Die Vorbereitung und Gestaltung liegt abwechselnd in den Händen der bestehenden Familienliturgiekreise. Die Lieder werden in dieser Messe aus dem neu angeschafften blauen „Schwerter-Liederbuch“ ausgewählt. Die musikalische Begleitung durch eine Musikgruppe oder Band ist extra erwünscht.

Die nächsten Termine sind am Erntedankfest am 06.10., dann am 03.11. und danach der 01.12.2013 (1. Adventssonntag). HERZLICHE Einladung zum Mitfeiern. (Jeder Platz hat garantiert freie Sicht zum Altar!)

(b.c.)

Lebender Adventskalender

Die kfd Wenden/Möllmicke möchte in diesem Jahr erneut die Aktion „Lebender Adventskalender“ starten.

Was bedeutet „Lebender Adventskalender“?

Hierbei geht es nicht um Schokolade, sondern um Besinnlichkeit. Menschen sollen sich in der vorweihnachtlichen Zeit begegnen, einmal in der hektischen Vorbereitung auf Weihnachten innehalten.

Wie wird der Adventskalender gemacht?

Familien, Einzelpersonen oder öffentliche Einrichtungen öffnen im Dezember – an einem bestimmten, vorher abgesprochenen Abend – symbolisch ein Kläppchen – Fenster oder Türen – an ihren Häusern. Dazu werden Geschichten gelesen, Fürbitten gesprochen und gesungen.

Nachdem die Tage abgesprochen sind, wird die Aktion zu einem Selbstläufer. Die Vorbereitungen für das Fenster werden in den einzelnen Familien oder Gruppen getroffen. Es wird gewerkelt und gebastelt, ein passendes Fenster

zur Straße gesucht, es werden Geschichten zum Vorlesen ausgewählt und Plätzchen gebacken. Alle sollen Spaß daran haben, besonders Kindern wird es gefallen. Das Fenster bleibt bis zu dem Abend, an dem es geöffnet wird, mit einer Jalousie oder einem Bettuch verdeckt. Nach dem Öffnen bleibt es aber bis Weihnachten sichtbar.

Bei der Gestaltung des Fensters kann man der Phantasie freien Lauf lassen. Nur die Krippendarstellung bleibt dem 24. Dezember vorbehalten. Das Kläppchen von diesem Tag befindet sich in der Kirche.

Wer möchte mitmachen?

Bisher haben sich verschiedene öffentliche Einrichtungen und wenige Privatpersonen zum Mitmachen gemeldet. Wer Spaß an dieser Aktion hat und mitmachen möchte, meldet sich bei Brigitte Hennecke. (Tel. 1089)

(b.h.)



„Palliativpflege“ ein Thema bei der Caritas-Konferenz



*Anne Böhler
und Michaela
Schulze
referierten bei
der großen
Caritas-
Konferenz in
Wenden zum
Thema
"Palliativ-
pflege".*

Zur großen Konferenz am 04.09.2013 hatten sich Anne Böhler und Michaela Schultze zu einem Vortrag zum Thema „Palliativpflege“ angekündigt. Nach kurzer Vorstellung ihres persönlichen Werdeganges referierten sie im Wechsel zum Thema „Du bist einzigartig“.

Anne Böhler ist Leiterin des soz. Dienstes im Caritas-Zentrum Wenden und Koordinatorin im Bereich Palliativpflege für Camino zwischen Haupt- und Ehrenamt und Michaela Schultze ist Pflegedienstleiterin des ambulanten Kranken- und Pflegedienstes in Wenden.

Zum Einstieg in dieses schwierige Thema las Anne Böhler einen Text mit dem Titel „Im Angesicht des Todes“ vor.

Die Bedeutung der häuslichen Hospiz-Pflege hat im Laufe der Zeit ständig zugenommen. Seit 1996 gibt es die häusliche Hospiz-Pflege. 2008 wurde Camino ins Leben gerufen und als ambulante Hospiz-Pflege angeboten. 2011 erfolgte eine Weiterentwicklung zu einer Kombination aus ambulanter und stationärer Pflege. Camino handelt nach einem kreisweiten Rahmenkonzept, so gibt es in jeder Region einen „Koordinator Camino“ zur Vernetzung von Haupt- und Ehrenamt. Wesentlich ist, dass alle Mitarbeiter

einbezogen werden.

Camino begleitet Menschen, die keine Chance mehr auf Heilung haben, sowohl im häuslichen Umfeld als auch in Senioreneinrichtungen und möchte ein Sterben in Würde für jeden ermöglichen.

Palliativkräfte werden einmal jährlich besonders geschult, um diese schwierigen Aufgabe bewältigen zu können. Der Aufruf in der Gemeinde Wenden zur ehrenamtlichen Mithilfe bei Camino fiel auf fruchtbaren Boden. 20 ehrenamtliche Helfer aus der Gemeinde Wenden und drei Olper haben sich gemeldet und wurden entsprechend geschult. Nunmehr sind 37 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen im Einsatz.

Camino handelt nach christlichen Grundsätzen, jedoch konfessionell übergreifend. Wünsche und Werte der Sterbenden werden geachtet und auch die Angehörigen werden sowohl in der Pflege wie in der Trauerbegleitung unterstützt.

Nähere Informationen zu diesem komplexen Thema erhalten Sie bei:

Anne Böhler : 02762 404 276 oder
Michaela Schulze: 02762 404 275.

(r.s.)

Caritas

Aktivitäten der Caritas-Konferenzen Wenden Ergebnis Sommersammlung

Caritas

Die diesjährige Sommersammlung der Caritas-Konferenzen St. Severinus Wenden unter dem Thema „Mut machen - Er hat mir Mut gemacht, weil seine gütige Hand mir half“ (Esr 7, 28) erbrachte einen Spendenbeitrag in Höhe von 8165,66 €. Allen Spendern nochmal ein herzlicher Dank.

Abschlusswanderung zum Brüner Kapellchen

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen trafen sich ca. 50 Caritas-Helferinnen am 15.07. zur jährlichen Abschlusswanderung. Die Schönheit der Natur genießen, besinnliche Einkehr halten und ein gemütlicher Abschluss standen auch diesmal wieder auf dem Programm.

Christoph Kinkel als geistlicher Begleiter der Caritas Konferenzen hatte sich die Zeit genommen und sich ebenfalls in die Schar der Wanderer eingereiht.

Hinter dichten Blättern des Waldes versteckt und nicht gleich vom Wanderweg aus zu sehen, liegt das Brüner Kapellchen in ruhiger

und idyllischer Umgebung. Nach ca. einer Stunde Wanderung waren alle froh, die Möglichkeit zu nutzen und sich auf den Bänken ein wenig auszuruhen. Gemeinsam wurde ein Wortgottesdienst unter dem Thema „Aufbruch - Begegnung zwischen Elisabeth und Maria“ gehalten.

Langsam, aber dann doch auf dem kürzesten Weg machte sich danach die Wandergruppe auf den Heimweg bzw. nach Möllmicke in die Dorfgemeinschaftshalle. Die Konferenz Möllmicke unter der Leitung von Doris Wurm hatte in diesem Jahr für die Bewirtung mit kühlen Getränken und köstlichen Salaten gesorgt.

Bei guten Gesprächen und geselliger Atmosphäre ließen sich alle viel Zeit diesen Sommerabend zu genießen.

Termine **Seniorenbegegnungsstätte** im Pfarrheim in Wenden

02. 10.2013, 14.30 Uhr „Bayrischer Nachmittag“. - Lederhosen und Dirndl erwünscht-

20. 11.2013, 14.30 Uhr Michaela Eichert hält einen Vortrag über Schüssler Salze.
(r.s.)

*Die
Helferinnen
der Caritas-
Konferenzen
Wenden
wanderten zum
Brüner
Kapellchen.*



Sommerferienprogramm der KOT Wenden

Auch in diesem Jahr wurde ein sehr umfang- und abwechslungsreiches Programm für Kinder- und Jugendliche geboten. So gab es zum Beispiel Tagesausflüge, unter anderem ins Fort Fun, Legoland, in den Panoramapark, Affen und Vogelpark usw., die als Höhepunkte der Angebote galten. Der Besuch ins Schokoladenmuseum wie der Besuch des Ketteler Hofs waren auch Höhepunkte dieses Sommers. Des Weiteren wurden ein Tischtennisturnier und ein Playstation 3 Turnier veranstaltet. Auch gab es eine Zeltaktion an der Bigge in Attendorf. Eine Grillparty mit alkoholfreien Cocktails rundete das Sommerferienprogramm ab. Kooperationspartner waren die OT Olpe und die Aufsuchende Jugendarbeit Wenden.



Zum Abschluss des Ferienprogramms der KOT Wenden wurde eine Grillparty mit alkoholfreien Cocktails gefeiert.



Ein Tagesausflug zu "Legoland" stand auch auf dem Ferienprogramm der KOT Wenden.

Außerhalb des Ferienprogramms beteiligte sich die KOT an der 72-Stunden Aktion des BDKJ mit einem Zirkusfestival. Die Teilnahme an beiden traditionellen Zeltlagerwochenenden des Pastoralverbundes Wendender Land war selbstverständlich.

Das Herbstferienprogramm wird auf der Internetseite der KOT Wenden, auf Facebook sowie in der Zeitung bekannt gegeben.

(s.c.)

Als ich noch jünger war, hasste ich es, auf Hochzeiten zu gehen. Meine beiden Großmütter und alle möglichen Tanten drängten sich immer um mich, piekten mich in die Seite und kicherten: „Du bist der Nächste! Du bist der Nächste!“ Sie haben erst mit dem ganzen Mist aufgehört, als ich anfang, bei Beerdigungen dasselbe zu machen!

Kirchenchor St. Severinus Wenden besuchte Maastricht

Am Samstag, 14.09.2013, fuhren die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores St. Severinus Wenden schon früh mit dem Bus in Richtung Maastricht. In der Nähe von Aachen gab es zunächst eine Stärkung in Form von Kaffee, Frikadellen und Brötchen, nachdem zuvor natürlich schon die eine oder andere Flasche Sekt im Bus geköpft wurde.

Auf dem weiteren Programm standen die Besichtigung und das Verweilen in der ältesten Stadt der Niederlande. Maastricht ist geprägt durch die historische Innenstadt. Aufgeteilt in drei Gruppen erkundeten die Chormitglieder und die mitgereisten Gäste zunächst die bezaubernden, historischen Viertel mit ihren Bauwerken und vielen Plätzen, u. a. die bekannten „Bischopsmolen“, wo man auch gleich eine Probe des hauseigenen Brotes nehmen konnte. Weiter wurden die Universität, das André-Rieu-

Haus und „Het Vrijthof“ vor der Basilika des hl. Servatius gezeigt und erklärt. Dieser Platz war früher ein Pilgerplatz und ist heute bekannt wegen der Freiluftcafés und Veranstaltungen, u. a. auch der Konzerte von André Rieu.

An diesen Platz grenzen die gemütlichen Einkaufsstrassen mit einem umfassenden und abwechslungsreichen Angebot an Geschäften. Während dieses Angebot natürlich von den Frauen des Chores nach dem Mittagessen ausgiebig unter die Lupe genommen wurde, suchten sich die Männer doch lieber eine urige, holländische Kneipe, in der man den Tag in Maastricht bei leider schlechtem Wetter gemütlich ausklingen lassen konnte. Die Frage bleibt, wer am Ende mehr Geld verdient hatte, die Geschäfte oder der holländische Wirt.

(a.a.)



Auf drei Gruppen aufgeteilt wurde die Stadt Maastricht besichtigt. Hier ist eine Gruppe mitt Stadtführer Huub bei der alten Stadtmauer.



Eine Gruppe des Kirchenchores schaffte es tatsächlich, sich während der Stadtführung zu einem Gruppenbild aufzustellen.



Grillfest der Messdiener Heid

Traditionell treffen sich die Messdiener aus Heid vor den Ferien. Dieses Jahr standen Grillen und Spiele auf dem Programm. Bei sonnigen Temperaturen trafen sich die Messdiener auf dem Spielplatz vor Stephans Hütte. Aufgrund des schönen Wetters sehnten sich alle schnell nach einer Abkühlung im hauseigenen Pool. Da keine Badekleidung vorhanden war, gingen alle - auch die Betreuer - mit kompletter Montur ins Wasser. Wie man sieht, hatten alle sichtlich Spaß. (c.s.)

Adventsbasar in Wenden wird umgestaltet

Am Sonntag, 24. November öffnet nach dem Hochamt, also um 11.30 Uhr das Pfarrheim Wenden die Tür für den neuen Adventsbasar. Veranstalter sind die kfd Wenden/Möllmicke und der Eine-Welt-Kreis.

Die kfd bietet Kaffee und Kuchen und zur Mittagszeit Bockwurst mit Toast zur Stärkung an. Des Weiteren gibt es außergewöhnliche Adventskalender, selbstgemachte Liköre und Marmeladen/Gelees. Nicht fehlen wird das Plätzchenbuffet, wo man sich nach Herzenslust eine Plätzchentüte mischen kann.

Der Eine-Welt-Kreis unserer Gemeinde bietet auf dem Basar fair gehandelte Produkte an - dazu gehören Lebensmittel, weihnachtliche Dekorationsideen, Weihnachtskarten sowie schöne Geschenkideen aus Leder, Filz, Holz und

Speckstein sowie Schmuck.

Der faire Handel garantiert den Erzeugern in den Entwicklungsländern gerechte faire Preise, langjährige Abnahmegarantien mit Vorfinanzierung und unterstützt soziale Projekte wie Schulen, Krankenstationen u.ä. So wird ihnen eine stabile wirtschaftliche Basis gesichert. Schon durch den Kauf eines fairen Weihnachtsgeschenkes können Sie den Einsatz für eine gerechtere Welt unterstützen.

Außerdem laden wir Sie ein, Ihre Hauskrippe vorzustellen. Sie können Ihre Krippe und die Figuren im Pfarrheim zeigen und ihre Geschichte erzählen. Weitere Informationen hierzu bei Brigitte Hennecke. (Tel. 1089) (b.h.)

Zirkus Pfiffikus on tour

Im Rahmen der 72-Stundenaktion des BDKJ „Uns schickt der Himmel“ vom 13.-16.09. konnte ein Spendenergebnis von 7573,39€ für das Projekt Lazos de amistad (Bänder der Freundschaft) überwiesen werden.

Stefan Müller aus Brün stiftete daraufhin spontan für die gesamte Zirkusgruppe eine Treckerfahrt als Dankeschön für das soziale Engagement. Mit großer Freude und bei herrlichem Wetter fuhr die Truppe am Mittwoch vor den Sommerferien im Planwagen durchs schöne Wendener Land. Stefan Müller testete die Fähigkeiten der jungen Artisten unterwegs beim Treckerziehen, Seilklettern und erprobte, wie lange sich die Einzelnen an der Treckerschaukel halten konnten.



Bombenwetter und Bombenstimmung bei der Treckerfahrt des Zirkus Pfiffikus.

Alina Clemens aus Ottfingen, seit mehreren Jahren beim Zirkus Pfiffikus aktiv, präsentierte auf der Zirkusgala zum ersten Mal ihre neue Hula-Hoop Nummer. Sie wurde daraufhin von den Organisatoren des Gauklerfestes Attendorn zum Talentino (Nachwuchswettbewerb für junge Künstler) eingeladen und von der Jury auf dem Gauklerfest am 21.07. auf den ersten Platz gewählt.

Um sich weitere Anregungen zu holen und die Gruppe artistisch voranzubringen, besuchte eine kleinere Gruppe des Zirkus Pfiffikus, der mittlerweile auf fast 40 Artisten angewachsen ist, vom 06.-08.09. ein Jonglierfestival in Karlsruhe. Dort konnte sich die Gruppe in zahlreichen Workshops und im Austausch mit anderen Künstlern wertvolle Tipps für die weitere Arbeit holen.

Die nächsten Auftritte des Zirkus Pfiffikus sind die Muggelkirmes in Olpe am 15.09. und der von der Volksbank organisierte Seniorennachmittag in der Stadthalle in Olpe am 5.11.

Wer die Zirkusgruppe für einen Auftritt engagieren möchte, kann sich bei Gemeindereferent Christoph Kinkel melden (Tel. 0173-8134643). (c.k.)



Die Pfiffikusse in der Jonglierhalle in Karlsruhe: Christoph Kinkel, Dominik Schrage, Ramona Schellberg, Benedikt Schrage und Alina Clemens.

Die großen und kleinen Termine

Mi 02.10.13 14.30 h	Pfarrheim Wenden: Bayrischer Nachmittag Lederhosen und Dirndl erwünscht (Seniorenbegegnungsstätte)
Sa 05.10.13 10.00 h	Pfarrheim Maria Himmelfahrt Olpe: Dekanatsbildungstag der kfd: Thema: " Balance zwischen Eigenständigkeit und Gemeinschaft-Pastoralverbünde als Herausforderung für Gemeinde und kirchliche Verbände" (kfd Römershagen)
So 06.10.13 11.00 h	St. Marien Altenhof: Familiengottesdienst zum Thema Erntedank (Pastoralverbund)
Mo 07.10.13 15.00 h	Evang. Gemeindehaus Wenden: Camino-Treffen für Trauernde mit Andacht im Gedenken aller Verstorbenen der Gemeinde Wenden; anschließend Kaffeetrinken im Evang. Gemeindehaus
Do 10.10.13 08.00 h	Abfahrt Römershagen Zollstraße: Tagesausflug an die Ahr (kfd Römershagen)
Sa 12.10.13 14.00 h	Pfarrheim Wenden: Herbstbasar "Rund ums Kind" (s. Seite 5)
Mi 16.10.13 19.00 h	Pfarrheim Wenden: Gemeinsame Sitzung der Gesamtpfarrgemeinderäte
Do 17.10.13 19.00 h	Pfarrheim Hillmicke: Bibelteilen
Do 24.10.13 15.00 h	Haus Elisabeth Rothemühle: Rosenkranzandacht (kfd Römershagen)
So 27.10.13 10.30 h	St. Severinus Wenden: Mitgestaltung Hochamt zum Patronatsfest (Kirchenchor St. Severinus)
So 03.11.13 11.00 h	St. Marien Altenhof: Familiengottesdienst (Pastoralverbund)
Mo 05.11.13 14.30 h	Pfarrkirche Wenden: Hl. Messe im Gedenken der Verstorbenen des Pastoralverbunds Wendener Land mit Pater Niederschlag; anschl. Kaffeetrinken im Pfarrheim Wenden (Camino/Caritas)
Sa 09.11.13 und	Wahlen zum Gesamtpfarrgemeinderat
So 10.11.13	(Öffnungszeiten der Wahllokale werden noch bekanntgegeben)
So 10.11.13 17.00 h	ab Dörscheid zur Kirche nach Römershagen: Martinszug (kfd Römershagen)
So 10.11.13	Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 4/2013
Mo 11.11.13	Martinszüge in Wenden und Möllmicke
Mo 11.11.13 20.00 h	Wenden: Sitzung Gemeindebrief-Redaktion
Sa 16.11.13 14.30 h	Aula der KAS: Frauenkaffee (kfd Wenden/Möllmicke)
Mi 20.11.13 14.30 h	Pfarrheim Wenden: Vortrag von Michaela Eichert über Schüßler-Salze (Seniorenbegegnungsstätte)
Mi 20.11.13 19.00 h	Pfarrheim Wenden: vorbereitende Sitzung Gesamtpfarrgemeinderat (Pastoralverbund)
Do 21.11.13 19.00 h	Pfarrheim Hillmicke: Bibelteilen
Sa 23.11.13 14.00 h	DGH Brün: Spielzeugflohmarkt (bis 16.00 h)
So 24.11.13 11.30 h	Pfarrheim Wenden: Adventsbasar (s. Seite 34)
Do 28.11.13 10.15 h	Pfarrheim Wenden: Kochveranstaltung "Bis Weihnachten ist nicht mehr weit" (Camino/Caritas)
Fr 29.11.13 10.15 h	Pfarrheim Wenden: Kochveranstaltung "Bis Weihnachten ist nicht mehr weit" (Camino/Caritas)
Fr 29.11.13	Restaurant Zeppenfeld: Jahreshauptversammlung (Kirchenchor St. Severinus Wenden)
Sa 30.11.13	Pfarrheim Wenden: Konzert (Spielmannszug Wenden)
So 01.12.13 10.30 h	St. Severinus Wenden: Mitgestaltung Adventshochamt (Kirchenchor St. Severinus Wenden)
So 01.12.13 11.00 h	St. Marien Altenhof: Familiengottesdienst (Pastoralverbund)
Mo 02.12.13 15.00 h	Caritas-Zentrum Wenden (Josefsheim): Camino-Treffen für Trauernde mit Andacht im Gedenken aller Verstorbenen in der Josefskapelle; anschließend Kaffeetrinken in der Kaffeestube
Mi 04.12.13 19.00 h	Pfarrheim Wenden: Konstituierende Sitzung Gesamtpfarrgemeinderat (Pastoralverbund)
Do 05.12.13 15.00 h	Schützenhalle Römershagen: Seniorenadventsfeier (kfd Römershagen)
Sa 07.12.13 17.00 h	Dörscheid: Weihnachtsmarkt (kfd Römershagen)
Sa 14.12.13 19.30 h	Aula der KAS: "Klänge der Freude- festliche Töne" Gemeindegemeinschaftskonzert (s. Seite 9)
So 15.12.13 18.00 h	St. Antonius Heid: Jugendgottesdienst / Taizé-Gebet
So 15.12.13 18.00 h	Döingen: Offenes Adventsliedersingen für alle (kfd Römershagen)
Do 19.12.13 19.00 h	Pfarrheim Hillmicke: Bibelteilen

Der **nächste Gemeindebrief** erscheint im

Dezember 2013.

Bitte geben Sie Ihre Beiträge, Termine und Veranstaltungshinweise (für Dezember 2013 bis März 2014) bis spätestens

10. November 2013

an gemeindebrief@pv-wendener-land.de, ein Redaktionsmitglied in Ihrer Ortschaft oder an das Pfarrbüro Wenden. (Wenn ein Beitrag erst einige Tage später fertig wird, setzen Sie sich bis zu o.a. Termin mit uns in Verbindung.)